Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 34 (1977)

Heft: 12

Artikel: Der Ausbau von Tenero : aus der Sicht der Schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familie (SNS)

Autor: Mathys, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-993763

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

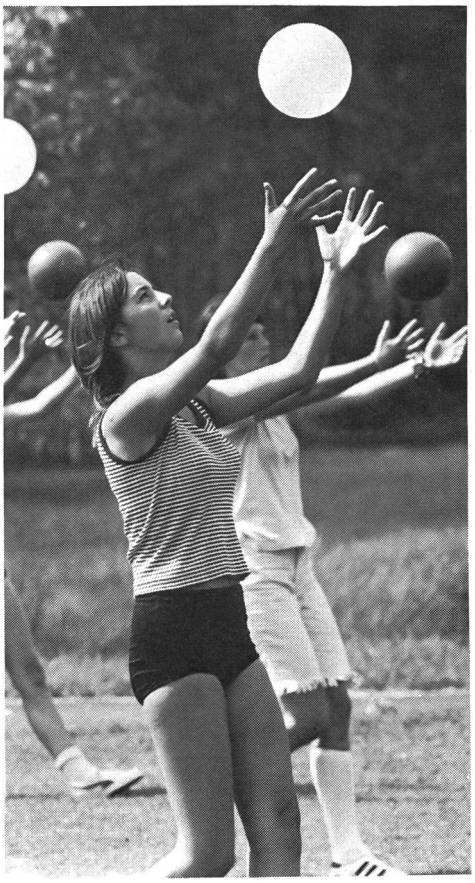
Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Ausbau von Tenero

aus der Sicht der Schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien (SNS)

A. Mathys, Obmann des Stiftungsrates SNS



1963 der Kursbetrieb aufgenommen. Die Bedürfnisse und die verfügbaren finanziellen Mittel bestimmten die Entwicklung. Die Aufwendungen von Bund und SNS für bauliche Belange belaufen sich bis heute auf 2½ Millionen Franken.

Lob dem einfachen Leben, aber...

Als Unterkunft dient zurzeit das Hauptgebäude mit 110 Betten, aufgeteilt in verschiedene Schlafräume zu zwei, vier, acht und zwölf Betten, sowie der Zeltplatz mit 300 Plätzen in Universal- oder Gebirgszelten. Verpflegt wird im Hauptgebäude aus der zentralen Küche sowie auf dem Zeltplatz, wo in einer gut eingerichteten Grossküche oder auf offenen, überdachten Kochstellen die Mahlzeiten zubereitet werden können.
Die bestehenden Sportanlagen ermöglichen die Ausbildung in den Disziplinen Schwimmen, Leichtathletik, Fitnesstraining und in den Spielsportarten Basketball, Fussball, Handball, Volleyball. Günstige Voraussetzungen bietet Tenero zudem für den Radsport und das Wandern in den umliegenden malerischen Talschaften und auf den reizvollen Höhenzügen.
Glücklicherweise geniesst das Jugendsportzentrum von verschiedener Seite tatkräftige Unterstützung. Vor allem für den Schwimmunterricht ist das Entgegenkommen des Lidoclubs Tenero, des Lidos Locarno und des Militärflugplatzes Magadino unentbehrlich.

...viele Wünsche mussten bis heute offen bleiben

Es fehlen vor allem eine Schwimmanlage und gedeckte Räume für den praktischen und theoretischen Unterricht. Es drängt sich ferner die Erweiterung der Spiel- und Sportanlagen auf. Auch der Bau einer neuen Unterkunft ist unumgänglich, weil das jetzige Unterkunftsgebäude vom Bau der Express-Strasse Bellinzona-Locarno in Mitleidenschaft gezogen wird. Der Bedarf an weitern Anlagen zur Sicherstellung des Kursbetriebes beim ständig wachsenden Zuspruch und die steigenden Bedürfnisse als Folge der Einführung von «Jugend + Sport» mit Einschluss der Mädchen, vertiefter Ausbildung und dem Angebot von 25 Sportfächern führten im Jahre 1975 zur Ausarbeitung eines Planungsprogrammes. Gestützt darauf konnte die behördliche Zustimmung zur Planung des Weiterausbaus eingeholt werden. Der Bundesrat hat dem Begehren am 8. Dezember 1975 zugestimmt und den Ausbau des Jugendsportzentrums in seine Finanzplanung mit Prioritätsstufe A aufgenommen.

Tenero, in bevorzugter Lage am Lago Maggiore nahe von Locarno gelegen, ist unter der sporttreibenden Jugend nördlich der Alpen zu einem Begriff geworden.
Das zum heutigen Jugendsportzentrum ausgebaute einstige Heim für pflegebedürftige Soldaten ist Eigentum der Schweizerischen Nationalspende. Ebenso der mit diesem verwachsene Gutsbetrieb mit Ländereien im Halte von ungefähr 600000 m² sowie verschiedenen Hochbauten.

Die hauptsächlichsten Erwerbszweige des Gutsbetriebes sind:
- Milchwirtschaft
- Schweinezucht
- Saatmais und Getreidebau
- Obst- und Gemüsebau

Seit dem Jahre 1963 besteht nun eine Verbindung zwischen der ETS und der SNS in dem Sinne, dass auf einem Teil des erwähnten Areals Lagerkurse vorerst des turnerisch-sportlichen Vorunterrichts, seit 1972 im Rahmen von Jugend + Sport, durchgeführt werden. Im ersten Betriebsjahr besuchten 500 Jugendliche die Kurse; inzwischen ist die Zahl auf über 5000 gestiegen. Diese Teilnehmerzahlen verdeutlichen das zunehmende Interesse. Tenero ist zum Zentrum der sportlichen Ausbildung der Jugend im Tessin geworden.
In drei Etappen wurden die anfänglich sehr bescheidenen Sportanlagen durch die ETS, immer im Einvernehmen mit der Grundeigentümerin, ausgebaut.
Im Blick auf den nun geplanten, grosszügigen Ausbau, hat sich die SNS erneut mit der Frage befasst, ob sie aufgrund der Stiftungsgrundsätze Hand bieten darf für die Ausweitung des Sportbetriebes auf ihrem Grundstück, das ein Teil des Stiftungsvermögens darstellt. Die Schweizerische Nationalspende ist eine Stiftung und bezweckt die Förderung der leiblichen, sittlichen und seelischen Wohlfahrt der Wehrmänner und ihrer Angehörigen. Sie ist verpflichtet, ihr Stiftungsgut zweckgebunden einzusetzen und für Notzeiten zu bewahren.
Die Stiftungsversammlung, als oberstes Organ der SNS, hat auf Antrag des Stiftungsrates dem geplanten grosszügigen Ausbau zugestimmt. Sie hat sich ferner bereit erklärt, ein im voraus genau festgelegtes Grundstück für diesen Zweck dem Bund zu verkaufen. Die Organe der SNS sehen in der Förderung und Entwicklung des Jugendsportes indirekt eine Unterstützung der Wehrmänner und in weiterem Sinne auch des Wehrgedankens.
Im Verlaufe der 13jährigen engen Zusammenarbeit auf dem Areal des Gutsbetriebes hat sich gezeigt, dass das Nebeneinander von Landwirtschaftsbetrieb und Jugendsport gut möglich ist. Gegenseitige Rücksichtnahme ist geboten, und ein klar umschriebenes Führungskonzept Bedingung. Der Leiter des Gutsbetriebes der SNS ist auch verantwortlich für Organisation, Unterkunft und Verpflegung der Lagerkurse. Das rein sportliche Geschehen liegt in den Händen von ausgebildeten Sportlehrern der ETS. Die bisherige partnerschaftliche Zusammenarbeit hat sich bewährt. Für beide Partner resultiert in dieser Art der Betriebsgemeinschaft ein Nutzen. Der Betriebszweig Obst- und Gemüsebau der SNS garantiert zum grossen Teil die sehr willkommene Selbstversorgung im Jugendbetrieb und trägt damit bei zur Verbesserung der Ertragslage. Auf der andern Seite kommen die Lagerkurse der ETS in den Genuss von günstigen Unterkunfts- und Verpflegungsbedingungen. Für die sporttreibende Stadtjugend ist der Kontakt mit einem landwirtschaftlichen Grossbetrieb nur von gutem und mag da und dort das Verständnis dafür fördern.
Jetzt stehen wir im Vorfeld eines grossen Ausbaues, dessen Realisierung auch von seiten der Schweizerischen Nationalspende gut überdacht wurde.
Die Dezimierung der landwirtschaftlichen nutzbaren Fläche durch den Ausbau des Sportbetriebes beeinträchtigt die Produktivität des Gutsbetriebes. Sollte die projektierte Express-Strasse, welche den Landbesitz der Stiftung durchschneiden würde, Tatsache werden, erführe das nutzbare Gebiet nochmals einen empfindlichen Aderlass. Der Grenzwert einer einigermassen tragbaren Nutzung dürfte dann erreicht, wenn nicht sogar überschritten sein.
Die Schweizerische Nationalspende (SNS) möchte trotzdem mit der Fortsetzung der bisherigen Partnerschaft in der Betriebsführung des NJZ Tenero beitragen, dass die Schweizer Jugend über ein vielseitiges und leistungsfähiges Sportzentrum im Kanton Tessin verfügt.